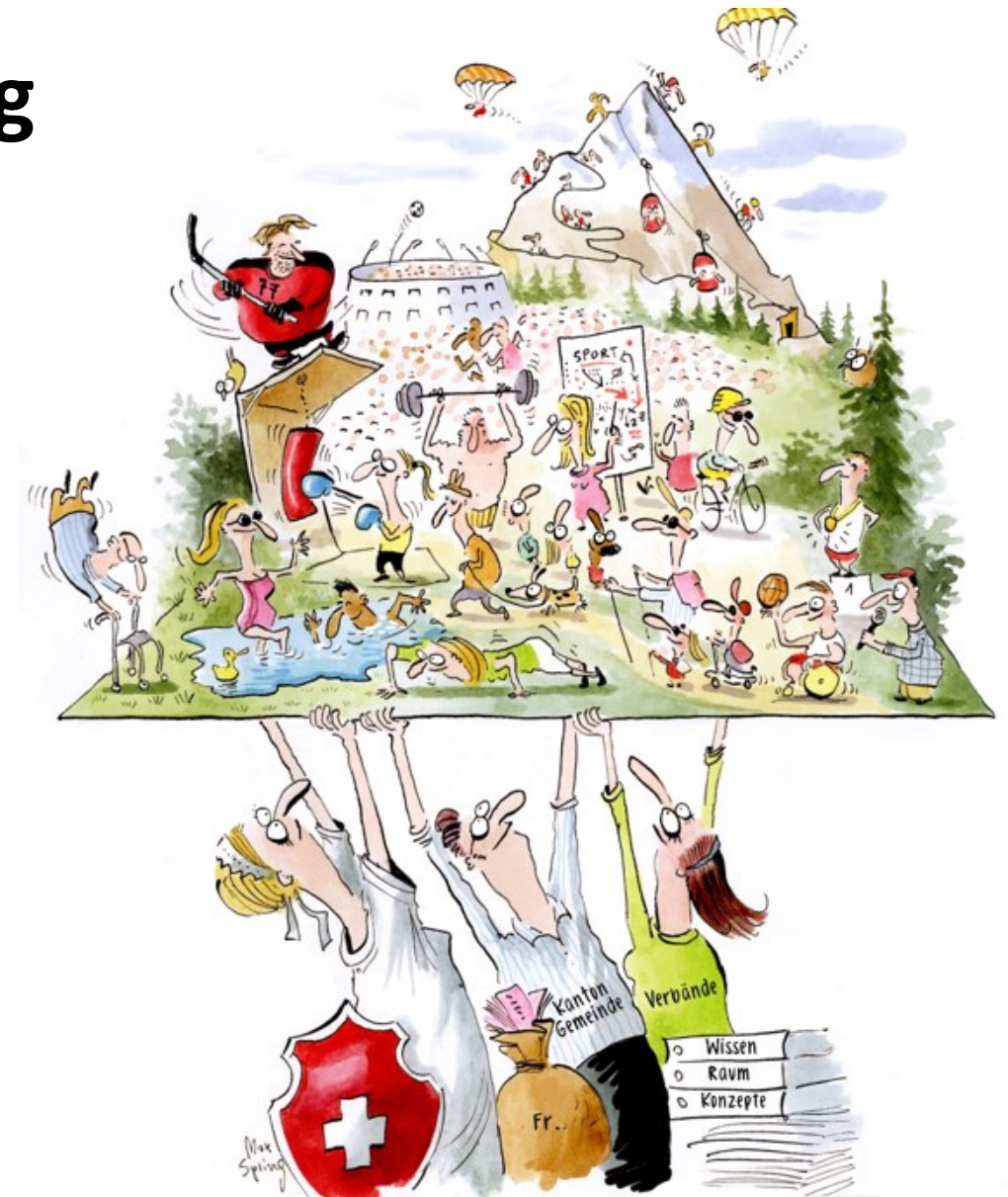


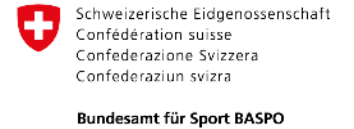
Sport- und Bewegungsförderung Schweiz 2040

Webtalk #1

2. September 2025



Der heutige Webtalk



Ablauf

Wertstrom **Innovation**

Wertstrom **Wirtschaft**

Wertstrom **Umwelt**

Teilnahme

 Fragen stellen

 Mitmachen bei der Umfrage

Wertstrom Innovation

mit Annette Notz, BASPO,
Mitarbeiterin Sportentwicklung



Übergeordnetes Ziel (Wert)

Die Schweiz etabliert sich als führender Standort für Innovation im Sport. Grundlage bildet eine durch visionäres Denken, Fehlerfreudigkeit und offene Haltung geprägte Innovationskultur. Sie befähigt Akteurinnen und Akteure durch Innovationen positive Impulse für die Gesellschaft und ihre Förderbereiche (Sport und Bewegung, Gesundheit, Wirtschaft, Bildung, Tourismus etc.) zu generieren. Innovationspotenzial soll dabei systematisch über Umfeldanalysen erfasst und Megatrends berücksichtigt werden.

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR INNOVATIONEN SCHAFFEN

Wir schaffen die für die Entwicklung von Innovationen notwendigen Rahmenbedingungen, wobei die Befähigung und Unterstützung der Akteurinnen und Akteure des Schweizer Sportsystems im Zentrum steht. Nährboden für innovative Entwicklungen sind Strukturen, Organisationsformen, Wissen, Austausch, Partnerschaften und Unterstützungsleistungen (monetär und non-monetär).

Fördergefässe

Wir unterstützen und befähigen Akteurinnen und Akteure in der Entwicklung von Ideen hin zu marktfähigen Produkten und Dienstleistungen und stellen entsprechende Fördergefässe zur Verfügung. Die beantragte Beratungs- und Finanzierungsleistungen sollen sich in positiven Entwicklungseffekten niederschlagen und klare Governance-Strukturen die koordinierte Umsetzung der Innovationen unterstützen.

Massnahmen
Schweizer Olympia Park, Swiss Olympic Innovation Hub, lab7x1 etc.

Netzwerke

Wir stellen Austauschplattformen zur Verfügung und verbinden innovationsinteressierte Akteurinnen und Akteure miteinander. Ziel ist es, Silos aufzubrechen und das Teilen von Ideen, Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen sowie intra- und intersektorale Partnerschaften zu fördern.

Massnahmen
Netzwerktreffen, online-Plattformen, offline und online Foren, Newsletter etc.

Aus- und Weiterbildungsangebote

Wir integrieren die Vermittlung von Innovations- und Organisationsentwicklungskompetenzen in bestehende und neue Aus- und Weiterbildungsgefässe. Teilnehmenden wird Zugang zu Theorien, Erfolgsmethoden und -konzepten (best practice) sowie Prozess- (Value Creation, Change-Management, Agile Transformation etc.) und Methodenkompetenzen (Logical Models, Design Thinking, Kick-Box, Effectuation, Teambuilding) ermöglicht.

Massnahmen
Clubmanagement, J+S-Ausbildung, Trainerbildung, pädagogische und andragogische Ausbildungen und Sportwissenschaften etc.

Wissensmanagement

Wir bauen für die Sport- und Bewegungsförderung relevantes Wissen auf und machen es interessierten Akteurinnen und Akteuren zugänglich. Innovative Entwicklungen stützen sich auf bestehendes Wissen und generieren neues Wissen (Testing – Evaluation – Testing – Evaluation etc.).

Massnahmen
Trend-, Umfeld- und Programmanalysen, Meta-Studien etc.

Strategische Verankerung von Forschung und Innovation

Wir veranlassen die Verankerung forschungsgetriebener Innovation in den Strategien der Akteurinnen und Akteure des Schweizer Sportsystems und stimmen diese mit den zentralen Stakeholdern ab. Forschung und Innovation soll als integraler Bestandteil der Sport- und Bewegungsförderung wahrgenommen werden. Die strategische Verankerung wird durch die effiziente und zielgerichtete operative Umsetzung untermauert.

Massnahmen
Integration des Themas in
Leistungsvereinbarungen, Verträge,
Fördermodelle, Statuten etc.

Fachspezialistinnen und Fachspezialisten

Wir fördern gezielt den Aufbau von Fachspezialistinnen und Fachspezialisten in den Sportverbänden, um (wissenschaftliche) Expertise systematisch in die Verbandsarbeit zu integrieren. Analog zum Konzept der Embedded Scientists werden diese Fachpersonen in die Organisationsstruktur eingebunden und arbeiten eng mit Trainerinnen und Trainern, Umfeldmanagern, medizinischen Fachkräften etc. zusammen.

Massnahmen
Konzeptentwicklung analog «Embedded
Scientists», Partnerschaften mit
(Fach)Hochschulen und Universitäten etc.

DIGITALE TRANSFORMATION

Wir fördern die digitale Transformation im Sport indem wir sie kuratieren, digitale Infrastrukturen schaffen und Leuchtturmprojekte lancieren.
Sie umfasst den Einsatz digitaler Technologien wie KI, Datenanalyse, Wearables etc., um Leistungen zu steigern, Prozesse zu verbessern, Reichweiten zu vergrössern, Veranstaltungen effizienter abzuwickeln oder neue Geschäftsmodelle zu schaffen.

Orchestrierung der digitalen Transformation

Wir stossen die gemeinsame Entwicklung von Lösungen innerhalb von Nutzergruppen an, stellen Beratung und Ausbildung zur Verfügung und fördern vereinheitlichte Prozesse.

Massnahmen
Kollaborative Projekte, Ausbildung und Beratung, Standardprozesse

Digitale Infrastruktur für den Sport

Wir schaffen einen für verschiedene Systeme und Programme kompatiblen und vertrauenswürdigen Raum für den digitalen Datenaustausch im Schweizer Sportsystem.
Daten werden sicher, effizient und nutzerzentriert verwaltet. Daten sollen mehrfach genutzt werden können und innovative Entwicklungen unterstützen..

Massnahmen
Plattform für Datenaustausch (Digital Exchange Space), App-Store für Sport, Standards für Datenaustausch etc.

Leuchtturmprojekte aus dem Sport für die Gesellschaft

Wir realisieren Leuchtturmprojekte, die über den sportlichen Kontext hinaus gesellschaftliche Herausforderungen lösen. Sportgrossanlässe wie Olympische Spiele oder Weltmeisterschaften dienen als Katalysatoren für digitale Entwicklungen und stärken dadurch die Schweiz als innovativstes Land.

Massnahmen
Digital Twin, Gamification, Brücken zwischen virtuellen und offline Communities bauen etc.

mit Michaël Mrkonjic, BASPO,
Leiter Ressort Sportökonomie



Nachhaltiges Wirtschaftsmodell

Übergeordnetes Ziel (Wert)

Wir gestalten Sport und Bewegung als eigenständiges, vernetztes, zukunftsgerichtetes Wirtschaftssystem mit dem Ziel, effektive und effiziente Geschäftsmodelle zu fördern und damit den materiellen und immateriellen Wohlstand der Schweiz zu erhöhen.

Nachhaltiges Wirtschaftsmodell

Sensibilisierung für Berufe im Sport

Wir stärken systematisch das Bewusstsein für die Vielfalt und Bedeutung sportbezogener Berufe, um den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beitrag des Sports sichtbar zu machen und dessen Anerkennung zu fördern.

A. Bildung und Kommunikation

Wir integrieren sportbezogene Berufsbilder frühzeitig in Bildungsangebote und kommunizieren deren Relevanz über zielgruppenspezifische Kanäle.

B. Ambassador-Programme

Wir setzen gezielt Vorbilder ein, die jungen Menschen die beruflichen Perspektiven im Sport näherbringen.

C. Berufsbildentwicklung

Wir entwickeln neue Berufsbilder und aktualisieren bestehende, um den Wandel im Sportsystem abzubilden.

D. Anerkennung und Sichtbarkeit

Wir fördern die institutionelle Anerkennung sportlicher Berufe und schaffen Plattformen zur Sichtbarmachung von Karrieren im Sport.

Nachhaltiges Wirtschaftsmodell

Professionalisierung der Akteure

Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass alle Akteurinnen im Sport – von Ehrenamtlichen über Trainer*innen bis hin zu Funktionär*innen – ihre Rollen kompetent, wirksam und zukunftsgerichtet ausfüllen können. Ziel ist es, die Qualität und Wirkung sportbezogener Angebote durch gezielte Befähigung, Beratung und Strukturentwicklung nachhaltig zu erhöhen.

A. Gezielte Befähigung und Beratung

Wir stellen Werkzeuge, Standards und Beratungsangebote bereit, die Akteurinnen in ihrer Rolle stärken – etwa durch prozessorientierte Beratungseinsätze in Vereinen oder durch die Zuweisung von Beraterinnen für spezifische Herausforderungen.

B. Standardisierung und Anerkennung

Wir entwickeln sportartspezifische Standards, die kantonal ergänzt und anerkannt werden können. Diese dienen als Referenzrahmen für Qualität und Professionalität in der Arbeit der Akteur*innen.

C. Koordination und Vernetzung

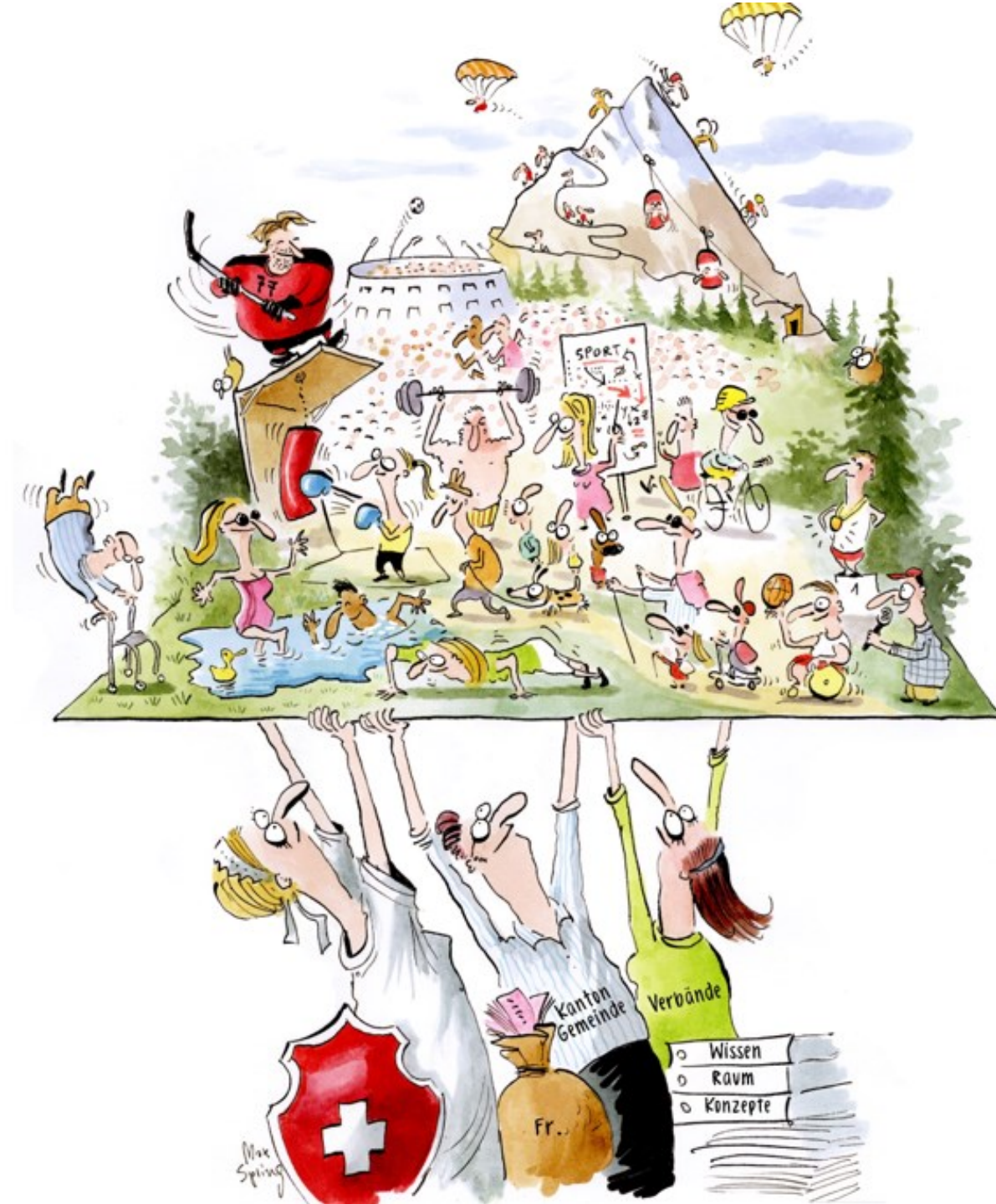
Wir fördern den strukturierten Austausch von „Good Practices“ und schaffen Plattformen für die Harmonisierung von Angeboten und Kommunikation zwischen Verbänden, Vereinen und Dachorganisationen.

D. Mehrfachrollen berücksichtigen

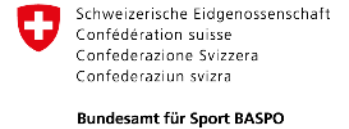
Wir erkennen die komplexen Rollen vieler Akteur*innen – etwa als Eltern, Ehrenamtliche, Sportler*innen und Vorbilder – und entwickeln Angebote, die diesen Rollen gerecht werden.

Wertstrom Raum und Umwelt

mit Maximilian Schubiger,
BASPO, Leiter Raum & Infrastruktur



Raum und Umwelt verantwortungsvoll nutzen und gestalten



Übergeordnetes Ziel (Wert)

Wir ermöglichen ökologische Transformation in Sport und Bewegung - für eine verantwortungsvolle Nutzung von Raum und Umwelt und ein zukunftsfähiges Miteinander.

SPORT UND BEWEGUNGSAKTIVITÄT AUSSERHALB DER SIEDLUNGEN NATURVERTRÄGLICH ERMÖGLICHEN UND FÖRDERN

Die gezielte Nutzung von Flächen für Sport und Bewegung ausserhalb der Siedlungen ermöglicht eine gezielte Bewegungsförderung ohne zusätzlichen Bodenverbrauch.

B2.1: Sport und Bewegung ausserhalb der Siedlungen in den planerischen Instrumenten verankern

Planerische Instrumente auf allen Staatsebenen weisen Aktivzonen aus, in denen sich die Bevölkerung aufhalten («Freizeit») und bewegen («Sport») kann.

B2.2: Multifunktionale Raumnutzung stärken

Die multifunktionale Raumnutzung wird für Bewegung und Sport gezielt gestärkt. Ein konstruktives Nebeneinander verschiedener (Bewegungs-)Aktivitäten und gezielte Besucherstromlenkung beugt Nutzungskonflikten vor und regt zu schonendem Verhalten an (Koexistenz).

B2.3: Stärkung der Erholungsfunktion des Waldes

Eine gezielte und mittels partizipativer Prozesse realisierte Waldplanung stärkt die Erholungsfunktion der Wälder als bedeutsame Orte von Bewegungsaktivität.

B2.4: Prüfung der Inwertsetzung landwirtschaftlicher Flächen für Bewegung und Erholung

Etablierung eines Zutritts- und Nutzungsrechts für Erholung und Freizeit auf landwirtschaftlichen Flächen (analog Erholungsfunktion im Wald) inklusive Möglichkeiten zur Abgeltung dieser Leistungen.

B2.5: Sorge tragen zum freien Zugang zur Landschaft

Das Prinzip des freien Zugangs zur Landschaft (Wälder, Gewässer, Offenland) für die Erholungsfunktion stärken.

NATÜRLICHE RESSOURCEN SCHONEN UND FLÄCHEN ÖKOLOGISCH AUFWERTEN

Die Sport- und die Bewegungsflächen werden nachhaltig und multifunktional gestaltet und genutzt, so dass sie die natürlichen Ressourcen schonen und zum Erhalt, der Aufwertung und Vernetzung der Ökosysteme beitragen.

B4.1: Nutzung mit Rücksicht

Sport- und Bewegungsaktivität in Naturräumen wird verantwortungsvoll ausgeübt und entsprechende Kompetenzen werden aufgebaut.

B4.2: Biodiversität auf Sportanlagen und Bewegungsräumen fördern

Auf Sportanlagen und in Bewegungsräumen werden Biodiversität gefördert, bedrohte Arten geschützt, invasive Arten bekämpft und die Flächen werden als ökologische Trittsteine gestaltet.

B4.3: Energie und Wasser sparsam einsetzen

(Trink-)Wasser sparsam nutzen und gleichzeitig eine verhältnismässige und ressourcenverträgliche Nutzung von Wasser für Sportanlagen und Bewegungsräume ermöglichen (Bewässerung von Rasenflächen, Schwimmbadbetrieb, Schneeproduktion, u.a.)

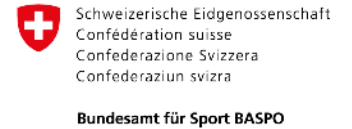
B4.4: Kreislaufwirtschaftsprinzipien integrieren

Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft werden in den Sport integriert, indem auf entsprechende Veränderungen bei Beschaffung, Erstellung von Infrastruktur und der Durchführung von Sportanlässen hingewirkt wird. Der Aufbau dazu notwendiger strukturellen, kulturellen und organisatorischen Kompetenzen wird unterstützt.

B4.5: Umweltkompetenzen durch Naturerlebnisse und vorbildlich organisierten Sport aufbauen

Menschen erwerben durch Naturerlebnisse und vorbildliche, nachhaltige Verhaltensweisen im organisierten Sport- und Bewegungssetting Umweltkompetenzen, die sich auf andere Lebensbereiche übertragen lassen.

Beteiligungsgefässe



WEBTALKS:

- | | |
|--|---|
| 2. September, 10:00-11:00 Uhr: | „Innovation und Entwicklung“, „Wertschöpfung und Beschäftigung“ sowie „Raum und Umwelt“ |
| 9. September, 10:00-11:00 Uhr: | „Physische und psychische Gesundheit“, „Leistungsfähigkeit und Fitness“ sowie „Persönlichkeitsbildung und Lebenskompetenzen“ |
| 11. September, 10:00-11:00 Uhr: | „Begeisterung und Wohlbefinden“ und „Sozialer Zusammenhalt“ |

Vielen Dank

